

Rolf Hosfeld ist Autor und Kulturhistoriker sowie wissenschaftlicher Leiter des Lepsiushauses in Potsdam. Er besuchte das Johannes-Althusius-Gymnasium in Bad Berleburg und machte dort sein Abitur. Bei der Westfälischen Rundschau lernte er Journalismus und studierte Germanistik, Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Philosophie in Frankfurt/Main und Berlin (West), wo er 1976 seinen M.A. erhielt und anschließend mit einer Arbeit über Heinrich Heine zum Dr. phil. promovierte. Sie gilt als richtungsweisend für eine neue, „postmoderne“ Sicht auf Heine, mit dem er sich auch in anderen Publikationen auseinandersetzte. Er war Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin, Redakteur der Zeitschriften *konsequent* und *omnibus*, Verlagslektor in Berlin, verantwortlicher Redakteur der Monatszeitschrift *Merian*, stellvertretender Chefredakteur der Monatszeitschrift *Der Feinschmecker*, Feuilletonchef der Wochenzeitung *Die Woche* in Hamburg, Chefredakteur der Buchreihe *Kulturverführer* und arbeitete als Film- und Fernsehproduzent sowie Regisseur in Berlin. In dieser Funktion produzierte er etwa 50 Filme, 15 in eigener Regie, darunter eine vierteilige Serie über den Faschismus als gesamteuropäisches Phänomen sowie eine dreiteilige Serie über Bürgerkriege in Osteuropa nach 1945.

Seit 1982 ist er Mitglied des Verbandes deutscher Schriftsteller (VS) und seit 2002 Vorstandsmitglied der Peter-Weiss-Stiftung für Kunst und Politik. Zahlreiche journalistische, essayistische und wissenschaftliche Veröffentlichungen, Reisereportagen, Filme, TV- und Rundfunkbeiträge. Zahlreiche Bücher zu historischen, kultur- und zeitgeschichtlichen Themen. Seit 2004 arbeitet er fast ausschließlich als freier Schriftsteller und Historiker. Seine *Geschichte des Völkermords an den Armeniern (2005)* erlebte eine hohe öffentliche Resonanz. Sein bisher größtes Projekt war eine vierbändige *Geschichte der Deutschen 1815-2007*, mit DVDs von Hermann Pölkling. Für seine in mehrere Sprachen übersetzte Karl-Marx-Biografie *Die Geister, die er rief*, wurde er mit dem Preis *Das politische Buch 2010* der Friedrich-Ebert-Stiftung ausgezeichnet. Rolf Hosfeld lebt auf dem Land bei Potsdam.

BÜCHER

Chen Po-Ta: Klassenanalyse und Partei in China (Hg. mit Hermann Rotermund). Druck-Verlags-Vertriebs-Kooperative: Frankfurt am Main 1971

Eurokommunismus und Theorie der Politik (Hg. mit Hans-Werner Franz et al.). Berlin: Argument Verlag 1979

Seiltänze. Ein Fotobuch aus Kreuzberg von Wolfgang Krolow. Mit Texten von Rolf Hosfeld und Peter Paul Zahl. Berlin: LitPol Verlag 1982

„Das beste Buch über diese Zeit“
die tageszeitung

„Angesichts der gespenstischen Vorurteile, der hanebüchenden Feindseligkeit gegen Menschen, die Auberginen statt Currywurst essen, ist der temperamentvolle, Partei ergreifende Band ein Labsal. Wenn es das gäbe: ein Händedruck per Buch.“
Fritz J. Raddatz, Die Zeit

Die Welt als Füllhorn: Heine. Das neunzehnte Jahrhundert zwischen Romantik und Moderne. Berlin: Oberbaum Verlag 1984

„A dense work of uncommon originality...intensely intelligent and absorbing, further evidence that Heine criticism is beginning to undergo a maturation.“

Jeffrey L. Sammons, University of Ann Arbor; German: Studies of Authors

„Hosfeld enrichit considérable notre savoir...Tout a fait passionnante“

Jean Pierre Lefebvre, Heine-Jahrbuch

„Il est des livres qui donnent l' impression de clore une période de la critique. C' est la case du travail de Rolf Hosfeld.“

Michael Werner, Critique

„Dans un style d' une remarquable concision, Rolf Hosfeld dresse á partir de Heine un itinéraire à travers l'histoire culturelle du XIXieme siècle“

Michel Espagne, Etudes Germaniques

„Der eigentliche Reiz der Untersuchung liegt in der erfreulichen Aufmerksamkeit, die Hosfeld dem Dichter Heine schenkt...Insgesamt ein anregendes Buch“

Roland Berbig, Referate zur Literaturwissenschaft

„Das Buch ist sehr kenntnisreich mit breit gefächerten Darlegungen aus Kunst, Literaturwissenschaft und Philosophie geschrieben“

Joachim Jendretzki, Das Argument

Berliner Poesiealbum. Ein Gang durch die Jahreszeiten (Hg.). Stuttgart: Theiss Verlag 1984

Signaturen: Heinrich Heine und das neunzehnte Jahrhundert (Hg.) Berlin: Argument Verlag 1986

„Hat die wissenschaftliche Diskussion belebt...ein lesenswertes und diskussionswürdiges Sammelwerk“

Bernd Kortländer, Heine-Jahrbuch

„Die nicht sehr umfangreiche Aufsatzsammlung trägt ihren anspruchsvollen Titel zu Recht“

Karlheinz Fingerhut, Germanistik

Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Berlin: Stapp Verlag 1988

„Eine der lesbarsten Hegel-Biographien...Wohlvertraut mit der Literatur, zeichnet das Buch ein plastisches Porträt des Philosophen und räumt einmal mehr auf verdienstvolle Weise mit dem Mythos vom Theoretiker des preußischen Staates auf“

Christoph von Wolzogen, Neue Zürcher Zeitung

ZEIT-Bibliographie wichtiger Neuerscheinungen September 1988

Friedrichstadtpalast Berlin. Europas größtes Revuetheater (mit Jim Rakete und Rainer Wörtmann). Hamburg: Helmut Metz Verlag 1999

„Ein sehens- und lesenswertes Buch“

Welt am Sonntag

„Eine in Bild und Text überzeugende Kostbarkeit“

Neues Deutschland

Friedrichs Traum. Die Berliner Staatsoper Unter den Linden (mit Boris Kehrmann und Rainer Wörtmann). Hamburg: Helmut Metz Verlag 2000

„Die erste repräsentative Darstellung der Ära Barenboim“

Berliner Morgenpost

Komische Oper Berlin (mit Boris Kehrmann und Rainer Wörtmann). Hamburg: Helmut Metz Verlag 2001

Kulturverführer (Hg.) Einzelbände zu den Städten Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt/Main, Leipzig und Umgebung, München, Stuttgart, Düsseldorf, Ruhrgebiet, Wien und Festivals in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Hamburg: Helmut Metz Verlag 2001-2008, mehrere Auflagen

„Kenntnisreicher und interessanter geschrieben als in den gängigen Reiseführern“ *Berliner Zeitung*

Operation Nemesis. Die Türkei, Deutschland und der Völkermord an den Armeniern, Köln: Kiepenheuer & Witsch 2005/2009

„Zur rechten Zeit erscheint das ausgezeichnete Buch von Rolf Hosfeld,...eine dichte Beschreibung der Ereignisse mit einem genauen Blick auf die zwiespältige Rolle des europäischen Mächtekonzerts....Hosfeld beschreibt auch in ebenso genauen wie bewegenden Worten die Topographie des Terrors, die Verschleppungen in die Wüste, die Todesmärsche und den armenischen Widerstand“.

Michael Jeismann, Frankfurter Allgemeine Zeitung

„Eine Fülle von Fakten,...an denen sich weitere Äußerungen zum Thema mit Sicherheit zu messen haben“.

Gottfried Oy, Frankfurter Rundschau

„Operation Nemesis. Die Türkei, Deutschland und der Völkermord an den Armeniern ist eine glänzend geschriebene Abhandlung“

Eberhard Seidel, die tageszeitung

“Fesselndes Buch”

Richard Herzinger, Die Weltwoche

„Ein ebenso notwendiges wie aufwühlendes Geschichtswerk – das Panorama eines Schreckens, der bis dahin nicht seinesgleichen hatte, aber im Gegensatz zum Holocaust bis heute nicht in das Weltbewusstsein eingedrungen ist“

Ralph Giordano

„Beeindruckt durch seine akribische Recherche und liefert wichtige Hintergrundinformationen zur aktuellen Armenien-Debatte“

Ralf Hanselle, Financial Times Deutschland

„Hosfeld hat ausgiebiges Quellenstudium betrieben: Fußnoten und Quellenapparat nennen die einschlägigen internationalen Archive, die Faktenfülle speist sich aus den Aussagen von Überlebenden, Tätern und Augenzeugen. Seite für Seite fügen sich Zeitungsartikel, Briefe, Depeschen, Telegramme, Tagebuchnotizen, Gerichtsprotokolle und Zeugenaussagen zu einem vielstimmigen Klagegesang, der sich dem Leser unter die Haut brennt.“

Amin Farzanefer, Quantara

„Zur Stärke des Buches gehört Hosfelds Belesenheit und seine fleißige Einarbeitung des aktuellen Forschungsstandes“

Hans-Lukas Kieser, Neue Politische Literatur

„Umfassende, detailreiche und scharfsichtige Analyse“

Ulrich Baron, Literaturen

“This thrilling and excellently investigated book by historian and publicist Rolf Hosfeld comes just in the nick of time.... Hosfeld's description of the political and cultural development of the perpetrators, their orientation to a then fashionable nationalism in Europe, and their opposition to Ottoman conservatism is clearly structured and free of the long-windedness that is so often typical of historians.... Hosfeld's book is extremely helpful in raising awareness of this forgotten and suppressed chapter of history.”

Learning from History

“Ein wichtiges und ausgezeichnetes Buch”

Holger Afflerbach, Emory University Atlanta, Sehepunkte

“Hosfeld painstakingly describes the emergence of an aggressive Turkish nationalism and its systematic annihilation policies against the Armenians, which were protected under Turkey's alliance with Germany during World War I.”

California Courier

„Hosfelds Buch ist bestens dazu geeignet, dieses weithin vergessene und verdrängte Kapitel der Geschichte wieder ins Bewusstsein zu rufen.“

Politisches Lernen

„Ebenso atmosphärisch dicht wie faktenbeglaubigt“

Marko Martin, Die Welt

„Rolf Hosfeld hat in seinem Buch nicht nur die politisch- diplomatischen Verwicklungen rund um den Genozid an den Armeniern sowie dessen weltpolitische Folgen aufgedeckt. Er schildert auch detailliert die Entstehung und die Durchführung des wahnwitzigen Vorhabens...Sein Buch kann daher als Standardwerk der Aufarbeitung dieses Verbrechens gegen die Menschheit gelten.“

Richard Herzinger, DeutschlandRadio: Wiedergelesen, April 2010

*Als deutscher Teilnehmer an einer internationalen Historikerkommission zur Frage des Völkermords an den Armeniern vorgeschlagen von Wolfgang Burgdorf, Ludwig-Maximilians-Universität München.
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 18. Mai 2005*

Die Deutschen 1918 bis 1945. Leben zwischen Revolution und Katastrophe. (Buch mit drei DVDs von Hermann Pölking). München und Zürich: Piper 2006

Die Deutschen 1945 bis 1972. Leben im doppelten Wirtschaftswunderland (Buch mit drei DVDs von Hermann Pölking) . München und Zürich: Piper 2006

Die Deutschen 1815 bis 1918. Fürstentum und Bürgerwelten. (Buch mit drei DVDs von Hermann Pölking). München und Zürich: Piper 2007

Die Deutschen 1972 bis heute. Auf dem Weg zu Einheit und Freiheit (Buch mit drei DVDs von Hermann Pölking). München und Zürich: Piper 2007

In Einzelausgaben: Wir Deutschen 1918 bis 1929. Vom Kriegsende bis zu den Goldenen Zwanzigern (2009)// Wir Deutschen 1929 bis 1939. Von den Goldenen Zwanzigern zum Kriegsbeginn (2009)// Wir Deutschen 1953 bis 1961. Wirtschaftswunder und Mauerbau ((2009)// Wir Deutschen 1982 bis 1990. Die Deutschen auf dem Weg zur Wiedervereinigung (2009)

„Das Mammutprojekt *Die Deutschen* zeigt unsere Nachkriegsjahre, wie wir sie noch nie sahen. (...) Hosfeld und Pölking führen gegen gängige (Vor-)Urteile die wissenschaftliche Seriosität ins Feld.“
Sven Felix Kellerhoff, Die Welt

„Souverän und spannend geschrieben, wie das bei historischen Büchern selten ist“.
Roland Mischke, Hamburger Abendblatt

„Ein Lese- Seh- und Hörvergnügen der besonderen Art“
Lars Haferkamp, Vorwärts

„Deutsche Geschichte lebensnah“
Frankfurter Neue Presse

„Ein etwas anderer Blick“
Mannheimer Morgen

„Eine Zeitreise durch Licht und Schatten...Profund und verständlich erzählend...Ein Breitenpanorama.“
Michael Thumser, Frankenpost

„*Die Deutschen* fasziniert durch die Fülle an Material, durch den Weitwinkel, den die Autoren verwenden, mit dem sie auch die Ränder erfassen“
Georg Gruber, DeutschlandRadio

Was war die DDR? Die Geschichte eines anderen Deutschlands. Köln: Kiepenheuer & Witsch 2008. Als Hörbuch, vorgelesen von Bernhard Scheller: DZB Leipzig 2010 (900 Minuten).

„Und wieder fällt mir ein Buch in die Finger, diesmal von einem alten Freund, Rolf Hosfeld: *Was war die DDR?* (...) So spannend, dass man am liebsten unentwegt daraus zitieren möchte“.
Cees Nooteboom, Berlin 1989-2009 (Suhrkamp 2009)

„Rolf Hosfeld konzentriert sich auf die richtigen Schwerpunkte, er gibt - mit seinem subjektiven, aber oft treffsicheren Urteil - einen Schnellkurs über einen Staat, der von sich behauptete, das bessere Deutschland zu sein, und er zeigt die Gründe auf, warum er so kläglich scheitern musste. Dabei ist seine Darstellung durchaus nuancenreich. (...) Ein engagiert geschriebener, gut lesbarer, kritisch erzählter Bericht über eine so genannte Fußnote zur deutschen Geschichte, die immerhin vier Jahrzehnte währte.“
Peter Merseburger, DeutschlandRadio

„Rolf Hosfeld, der Berliner Historiker und Journalist, hat einen spannend erzählten und differenziert argumentierenden Essay mit dem Titel *Was war die DDR?* vorgelegt. Er fand ungewöhnliche Antworten auf seine Frage. Ein gelungener Beitrag zum Supergedenkjahr 2009.“
Roland Mischke, Frankfurter Rundschau

„Eine leichter lesbare Polit- und Kulturgeschichte der DDR ist derzeit schwerlich zu bekommen. Die Tonlage erinnert an die klug-eigensinnigen Kommentare Sebastian Haffners.“
Frank Kallensee, Märkische Allgemeine Zeitung

„Gut lesbar Kluges zum untergegangenen anderen Deutschland. Unbedingt empfehlenswert!“
Günter Wessel, Deutschlandfunk

„Ein multiperspektivischer Autor... Er erzählt die Geschichte des Landes anschaulich und ohne Besserwisserei oder ideologische Attitüde als ein unmögliches Projekt, einen Traumtanz der ‚Unschuld mit ihrem blutigen Lächeln‘ (Milan Kundera).“
Annett Gröschner, Freitag

„Anregende Einführung.“
Günter Holzweißig, Frankfurter Allgemeine Zeitung

„In einer sehr differenzierten Sicht legt Rolf Hosfeld nun die erste kritisch erzählende Gesamtdarstellung vor. (...) In einer treffsicheren Beurteilung einzelner Situationen entsteht ein rascher Überblick über die Unzulänglichkeiten, Fehleinschätzungen und Wahnvorstellungen der Machthaber.“
VERS-Nachrichten

„Gut informiert, anschaulich, gedankenreich - endlich einmal eine Darstellung, die ohne die üblichen Verklemmungen auskommt und nüchtern Bilanz zieht.“
Prof. Dr. Wilfried Loth, Universität Duisburg-Essen

„Das Buch erzählt, was im Herbst 1989 eigentlich zu Ende ging: die DDR, ein Ergebnis des gewaltsamen deutschen 20. Jahrhunderts.“
3sat

„Differenzierte, vorurteilsfreie und gut lesbare Darstellung“
Jürgen Israel, Mannheimer Morgen

Literaturempfehlung des Auswärtigen Amtes für Bewerber des höheren Dienstes.

Die Geister, die er rief. Eine neue Karl-Marx-Biographie. München und Zürich: Piper 2009/2010. Ab Dezember 2010 in der Serie Piper als Taschenbuch.

„Ein kleines rotes Buch, es könnte *Anmerkungen zu Marx* heißen, so wie Sebastian Haffner einst *Anmerkungen zu Hitler* schrieb. ... Herausgekommen ist ein brillanter Essay, halb Biographie, halb Werkeinführung, ideal für ein breites Publikum: leichtfüßig und gelehrt, spannungsreich und reflektiert“
Peter Schöttler, Die Zeit

„Das kluge Marx-Buch von Rolf Hosfeld (ist) eine faszinierende Ideen-Biografie, die vor allem durch ihre aufschlussreichen philosophischen und historischen Kontexte überzeugt. (...) ein eleganter Essay“
Wolfgang Schneider, Die Welt

„Einfach gelungen! So kurz kann das doppelsinnige Urteil über Rolf Hosfelds Marx-Buch *Die Geister, die er rief* lauten: Trotz aller Präzision in Darstellung und Begriffsgebrauch ist der Band immer noch so ‚einfach‘ ausgefallen, dass er auch für die verständlich ist, die sich bislang nicht eingehend mit Leben und Werk von Karl Marx beschäftigt haben. Und das Buch ist insoweit schlicht ‚gelungen‘, weil es sich jederzeit auf der Höhe der Diskussion befindet und zudem die eigene Perspektive konsequent durchhält“
Rainer Kühn, Deutschlandfunk

„Rolf Hosfelds Buch ist eine wunderbare Mischung aus intellektueller Biographie und Einführung ins Werk, farbig geschrieben und bestens lesbar. Es ermöglicht, an den geistigen Abenteuern eines Zeitalters teilzunehmen, in dem die Grundlagen des modernen Denkens gelegt worden sind. Marx gehört sicher dazu.“
Gerd Koenen

„Hosfeld wirft auf Marx' Theorie einen unverstellten, von ideologischen Verklebungen und Verkleisterungen, von politischer Verbiesterung weitgehend freien Blick. Eine übersichtliche und kenntnisreiche Darstellung“
Rudolf Walther, Frankfurter Rundschau

„Insgesamt hat Hosfeld ein gut lesbares, anregendes Buch vorgelegt, eines jenseits der Biografieroutinen, das den kritischen Geist kitzelt“
Balduin Winter, Der Freitag

„Hosfeld legt ein durchaus kritisches Buch vor, in dem er dem großen Ökonomen und zweifellos politisch einflussreichsten Denker des vorigen Jahrhunderts nichts von seiner historischen Bedeutung nimmt, aber in klarer, verständlicher Sprache und mit beeindruckender Sachkenntnis sehr wohl auf die Fehleinschätzungen und Irrtümer in seinem umfangreichen Werk hinweist (...) Eine anregende Lektüre.“
Wiener Zeitung

„Eine hoch spannende Biografie... Gestützt auf weit reichende Textkenntnisse und zeitgeschichtliches Fachwissen gelingt es Hosfeld tatsächlich, die bahnbrechenden Ideen von den Irrtümern und Fehleinschätzungen zu scheiden, die nachhaltigen Errungenschaften von den fatalen Folgen.“
Klaus Ahrens, manager-magazin

„Mit großem Können resümiert Hosfeld Marx' Theorien“

Tages-Anzeiger, Zürich

„Ein lesenswertes Buch“
Stuttgarter Zeitung

„Hosfeld macht komplizierte Überlegungen mit Hilfe einer essayistisch gegliederten Ordnung zugänglich und verbindet geistreiche Anekdoten mit eigenen Gedanken zu einer anregenden Informationsquelle.“
Simone Heinz, damals

„Hosfelds nüchterner, wohltuend unpolemischer Duktus ist eine Wohltat...mit Übersicht, ökonomischem Sachverstand und hohem sprachlichem Vermögen - ein (seltener) Glücksfall.“
Daniel Krause, literaturkritik.de

„Dieser Band ist ein köstlicher Gewinn: Biografie, Theorie, Revolutionsgeschichte, Zeitgeschichte, alles in einem und in seiner Bedingtheit einleuchtend und spannend. Das lebendige Bild eines brillanten, ständig radikalen, eigentlich ganz unpolitischen Philosophen wird hier von Rolf Hosfeld entfaltet....Sehr gelungenes Buch.“ *DeutschlandRadio*

„Sehr gebildet, sehr informativ. Und nicht zuletzt auch durchaus spannend.“
Lutz Heuken, Der Westen

Bestenliste Süddeutsche Zeitung/Norddeutscher Rundfunk Dezember 2009

„Die Jury würdigt das glänzend geschriebene Buch wegen seiner frischen und unverstellten Sicht auf Marx und dessen Analyse der gesellschaftlichen Entwicklung im 19. Jahrhundert im Blick auf den entfesselten Kapitalismus des 21. Jahrhunderts.“
Preis der Friedrich-Ebert-Stiftung für das politische Buch 2010

Österreichische BMWF-Liste „Wissenschaftsbuch des Jahres“

Karl Marx. Een eigentijdse biografie. Amsterdam: Atlas, April 2010

„Een uiterst levendige en spannende biografie waarin je Marx als persoon en filosoof in zijn eigene tijd ziet, en waarin zowel zijn voorspellende gelijk als de latere tragedie van het marxisme scherp belicht worden.“
Cees Nooteboom

„Zeer goed geschreven, het is vrij van sektarisch jargon en ideologische haarkloverijen. In literair opzicht kan het zich meten met de biografie van Fritz Raddats, maar het is veel handzamer en meer *to the point*. [...] Briljant essay.“
Cyrille Offermans, de Groene Amsterdammer

„Een eigentijdse biografie van de Duitse filosoof Rolf Hosfeld...Een biografie waarin Marx in de context van zijn tijd wordt geplaatst - in een protocommunistiche, naar egaliteit en sociale rechtvaardigheid strevende historische beweging“
Olaf Tempelman, de Volkskrant

„De Duitse Marx-biograaf Rolf Hosfeld, wiens nieuwe Marx-biografie dit jaar in het Nederlands verscheen, is genuanceerd over de mate waarin Marx vandaag nog van pas kan komen in het economische debat. Marx' analyses waren juist, maar zijn oplossingen deugden niet, vindt Hosfeld.“
De Standaard

„Hosfeld heeft een lezenswaardig boek geschreven“
Sven Vitse, de leeswolf

Karl Marx. rororo monographie. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, Januar 2011

„Ganz vorurteilsfrei und ohne ideologische Scheuklappen widmet sich Rolf Hosfelds Biografie der Entwicklung der Marx'schen Ideen und betrachtet sie in ihrem historisch-politischen Kontext.“
Marion Lühe, Die Welt

„Rolf Hosfelds kleine Marx-Biografie ist ein Kunststück eigener Art.“
Falter (Wien)

Tucholsky. Ein deutsches Leben. München: Siedler März 2012, 2. Auflage Juli 2012

„Das wichtigste Buch, wenn man etwas über diesen von großen mythischen Zuweisungen verdeckten Autor erfahren will. Das Schöne an diesem Buch ist, wie es erzählt ist. Es beschwört die Dinge atmosphärisch herauf. Dadurch unterscheidet es sich angenehm von den leider üblichen positivistischen Materialsammlungen, die oft als Biografie verkauft werden. Hier wird Zeitgeschichte transparent.“

Helmut Böttiger DeutschlandRadio Kultur

„Rolf Hosfeld ist ein exzellenter Kenner des Tucholskyschen Werkes. Dramaturgisch virtuos, flicht er mit bewundernswertem Überblick Zitate aus den Feuilletons, Artikeln, Büchern und Briefen, die Tucholsky in seinem kurzen, aber intensiven Leben in großer Zahl verfasst hat, in seine Darstellung ein. Das sitzt, hat Aplomb, ist gut, flott und ohne überflüssiges Sentiment geschrieben“.

Thomas Medicus, Süddeutsche Zeitung

„Een prettige eigenschaap van *Ein deutsches Leben* is dat hier een biograph zonder missie aan het word is. Hosfeld beschikt over een elegante toon en een fijnzinnig gevoel voor balans..“

Ronald Havenaar, NRC Handelsblad

„Damit Tucholsky nicht in Vergessenheit gerät, hat Rolf Hosfeld nun eine wunderschöne Biografie dieses Autors vorgelegt, der im besten Wortsinn parteilich war, ohne sich in die Geiselhaft einer geschlossenen Anstalt Partei zu begeben, der polemisch hinlante und sich doch selten im Werkzeug vergriff – fast nie verwechselte er das Florett mit dem Holzhammer.“

Robert Misik, Berliner Zeitung/ Frankfurter Rundschau

„Rolf Hosfelds Biografie handelt in erster Linie vom Zeitzeugen Tucholsky und ist damit auch eine höchst lesenswerte Geschichte Deutschlands im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts.“

Manfred Koch, Neue Zürcher Zeitung

„Rolf Hosfeld überrascht uns nach seiner Karl Marx-Biografie *Die Geister, die er rief* nun mit einem facettenreichen Tucholsky-Porträt. Das flüssig geschriebene und unterhaltsam zu lesende Buch widerlegt die Einschätzung, dass doch eigentlich schon alles über den populären Weltbühnen-Autor gesagt sei.“

Helmut Mörchen, Deutschlandfunk

„Die Lebensgeschichte des Kurt Tucholsky wird von Rolf Hosfeld opulent beschrieben – im ausführlich dargelegten zeitgeschichtlichen Kontext. ...Biograf Rolf Hosfeld ist ein Stilist sondergleichen. Er hat bereits für seine Karl-Marx-Biografie *Die Geister, die er rief* den Preis Das politische Buch des Jahres von der Friedrich-Ebert-Stiftung bekommen. Man darf gespannt sein, was er demnächst vorlegen wird.“

Volker Gransow, Kulturation

„Eine fundierte und einfühlsame neue Biografie Kurt Tucholskys.“

Gießener Allgemeine

„Rolf Hosfelds Biografie ist aus einer journalistischen Distanz heraus geschrieben, es gibt hier keine identifikatorische Empathie. Aber gerade deshalb wirken die genau beschriebenen zeitgeschichtlichen Umstände umso eindringlicher.“

Helmut Böttiger, Badische Zeitung

„In der Biografie von Rolf Hosfeld wird das intensive kurze Leben Tucholskys in allen seinen Facetten beschrieben: mit seinen politischen und menschlichen Zerwürfnissen, seiner Sehnsucht nach einem Halt und den zermürbenden Selbstzweifeln...ein blutvolles Bild des Schriftstellers“

Potsdamer Neueste Nachrichten

„Immer ganz dicht an dem Menschen, dessen Leben er erzählt, zeichnet Hosfeld die Stationen des bereits mit 45 Jahren, im Dezember 1935 gestorbenen Kurt Tucholsky nach... wie eine Spurensuche der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.“. *Bayerischer Rundfunk*.

„Im Gegensatz zu vielen Vorgängern ist Hosfeld eine sehr atmosphärische Sicht auf Tucholsky und seine Zeit gelungen...faktenreich und gut recherchiert.“

Zitty (Berlin)

„Dies Buch ist Rolf Hosfeld, um es gleich zu Beginn zu sagen, ausgezeichnet gelungen.... Beeindruckt legt man sein Buch aus der Hand.“

Jörg Hafkemeyer, vorwärts online

„Rolf Hosfeld zeichnet in seinem neuen Buch ‚Tucholsky - ein deutsches Leben‘ (...) mit knappen Strichen die Biographie dieses vielseitigen Autors und widmet sich einfühlsam auch dessen letzten Lebensjahren.“

Volker App, NDR 1

„Die Zerrissenheit Tucholskys - sein Mix aus subtilem Humor, wortgewandter Formulierungskunst und bissiger Gesellschaftskritik - führte dazu, dass er lange Jahre von allen Seiten verkannt wurde. Mit der gut geschriebenen und sorgfältig recherchierten Biographie von Rolf Hoffeld dürfte das nun beendet sein.“

Daniela Remus, NDR Info

„Hosfeld (...) verfügt über die Gabe, ein Leben zu erzählen. Auch dieses Leben eines spitzzüngigen, wunderbaren Formulierers.“ *Peter Philipps, Märkische Oderzeitung*

„Bemerkenswert. Nämlich, derart ausführlich und detailreich ist von den früheren Veröffentlichungen kaum eine. Vorzüglich geschrieben ist sie außerdem.“

Rolf Schneider, DeutschlandRadio, Lesart

„Rolf Hoffeld hat – 100 Jahre nach Erscheinen von ‚Rheinsberg‘ – Lebensdaten Tucholskys akribisch zusammengetragen und eingeordnet. Er kann – angesichts der bisher erstaunlich wenigen Biografien über einen der profiliertesten Autoren der Weimarer Republik – mit seinem lesenswerten Werk eine Lücke schließen.“

Ruppert Mayr, dpa, Focus und diverse Regionalzeitungen

„Flüssig geschriebene, klug komponierte Biografie (...) Indem Rolf Hoffeld ihn in seiner Biografie vor allem als politischen Menschen und Intellektuellen in seiner Zeit beschreibt, ermöglicht er eine Neubewertung von Tucholskys Denken.“

Niels Beintker, Deutschlandfunk/ SR 2

„Die Detailtreue Hoffelds gründet sich auf dessen hervorragender Recherche, welche die Lebensbeschreibung des literarischen Tausendsassas Tucholsky eigentlich zu einem Geschichtsbuch macht. (...) Alles in allem ist Hoffeld ein Buch geglückt, das als Tucholsky-Biographie gelten kann, jedoch um einiges darüber hinausreicht. Wie das Leben des Dargestellten sich in jeder Hinsicht zwischen den Stühlen abspielte, so kommt auch ‚Tucholsky. Ein deutsches Leben‘ als historisches Panorama mit dem Fixstern Tucholsky daher.“

Mario Osterland, fixpoetry.de

„Wie einen Roman erzählt uns Rolf Hoffeld das kurze, intensive Leben Tucholskys und zeigt uns die Vielschichtigkeit und Doppelbödigkeit seines Werkes gerade dort, wo es leichtfüßig daherkommt und dennoch engagierte Literatur ist (...) .Dessen Bemühen um eine Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen gilt des Biographen ganz besondere Aufmerksamkeit. Prägnant zeichnet er im Spiegel der Person und des Werks Tucholskys das Portrait seiner Zeit. Hoffeld hat eine Biographie (...) geschrieben, die Bestand haben wird.“

Dieter Kaltwasser, LiteraturFreundIn

Karl Marx. An Intellectual Biography. New York/Oxford UK: Berghahn Books 2013

“...an elegant compact study [that] explores Marx’s ideas in all their messy complexity.”

Times Literary Supplement

“Excellent new biography...For Marx the thinker an invaluable starting point...By making Marx a figure of the mid-19th century, Hoffeld has placed him more firmly in his historical context, and rightly so.”

Richard Overy, Literary Review

“This 200 page compendium is a deftly written biography offering an informed and informative presentation of Marx’s turbulent personal and professional life. A seminal work of impressive scholarship.”

The Midwest Book Review

“A sophisticated exploration into the intellectual and historical context in which Karl Marx developed his thought and work. A scholar with a broad and highly interdisciplinary cultural background, the author effectively combines the history of political and philosophical ideas, political and intellectual history and the attention to the world of literary works to cast light upon the multiple sources and internal developments of Marx’s ideas.”

David Ragazzoni, Central European University Journal of Political Science

Karl Marx. Prag: Paseka 2013

Tipp der Woche

Pravo, Prag

Johannes Lepsius. Eine deutsche Ausnahme. Der Völkermord an den Armeniern, Humanitarismus und Menschenrechte (Hg.). Göttingen: Wallstein 2013

„Gerade weil dieses Buch keine Heldenverehrung, sondern historische Prüfung betreibt, ist das Ergebnis umso überzeugender: Ja, Johannes Lepsius war eine deutsche Ausnahme“.
Wolfgang Huber, Zeitzeichen

„Mancher Tagungsband kann - ob der vielen Details - das breite Publikum schnell langweilen. Dazu gehört dieses Buch nicht“
Liane von Billerbeck, DeutschlandRadio

„Erste umfangreiche Bestandsaufnahme zum Leben und Wirken von Johannes Lepsius“
Stefan Berkholtz, Der Tagesspiegel

Demnächst:

Heinrich Heine. Die Erfindung des europäischen Intellektuellen. München: Siedler, September 2014

Karl Marx. Belgrad: Karpos 2014

Der Völkermord an den Armeniern. Die Geschichte eines Zivilisationsbruchs. München: C.H. Beck, Februar 2015

FILME (ALS AUTOR UND REGISSEUR)

Kollaborateure unterm Hakenkreuz. Serie: 4 x 45/60 Minuten (mit Ernst Michael Brandt und Anne Worst). NDR/Arte 1999.

„Die Reihe ist geschichtsaufklärend, wie es momentan kaum besser geht“
die tageszeitung

„Fesselnd und verstörend...ein bedeutsames Projekt“
Hamburger Abendblatt

„I am usually skeptical and critical of documentaries but this is one of the best I have ever seen“
Prof. Dr. John Lukacs, Princeton/ Philadelphia

„Bislang wenig bekanntes Filmmaterial und etliche Zeitzeugen belegen, dass der Faschismus auch in Belgien, Norwegen, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Rumänien und eben auch in Holland Wurzeln schlug“
Neue Osnabrücker Zeitung

Lobende Erwähnung beim deutsch-französischen Journalistenpreis 2000

Die Stunde der Partisanen. Serie: 3 x 45 Minuten (mit Johannes Eglau). NDR 2002. Als DVD 2013

„Interessante Geschichtslektionen über kaum bekannte Themen“
Der Spiegel

„Spannende und erschütternde Geschichten“
Neue Osnabrücker Zeitung

Der Stechlin. Der Dichter und der General . Armin T. Wegner und Karl Litzmann (45 Minuten) NDR 1997. Als DVD 2013

Was zusammengehört. Rainer Fettings „Willy Brandt“ (30 Minuten), 1997

Gottes vergessenes Land. Armenien gestern und heute (30 Minuten), MDR; ORB; WDR; RAI Bozen 1998

Fluchtpunkt Luckenwalde. Versteck und Widerstand 1942 –1944 (30 Minuten), ORB 1998

„Ein ruhiger und sachlicher, dennoch ergreifender Film... eine eindrucksvolle TV-Dokumentation.“
Märkische Allgemeine Zeitung

Rainer Fettings „Der Steiger“ (30 Minuten), 2000

Summertime in Charleston (mit Jens Uwe Scheffler, 60 Minuten), NDR 1998

Sigmund Freuds Traum. (mit Konstanze Brill, 45 Minuten), WDR/3sat 2004/2006

In der Hamburger Körber-Stiftung 2004 von der Programmleitung Deutschland/Österreich vorgestellt als einziger Beispielfilm einer 30teiligen 3sat-Reihe über Psychoanalyse im Film. Bestandteil der 3sat-Themenwoche „Am Abgrund“ über die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg Januar 2014

Der Bundestag und seine Präsidenten. (30 Minuten) Presse- und Informationsamt des Deutschen Bundestages, 2006

Bestandteil der ständigen Ausstellung "Wege - Irrwege - Umwege" des Deutschen Bundestags im Deutschen Dom am Berliner Gendarmenmarkt

Operation Nemesis. Ein Attentat rächt den Genozid an den Armeniern. Alexander Kluge im Gespräch mit Rolf Hosfeld (30 Minuten), dctp 2006

Das Reichstagsgebäude in der deutschen Geschichte (45 Minuten). Presse- und Informationsamt des Deutschen Bundestages 2009

Bestandteil der ständigen Ausstellung "Wege - Irrwege - Umwege" des Deutschen Bundestags im Deutschen Dom am Berliner Gendarmenmarkt

Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland 1989 bis 2009 (45 Minuten) Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2010

IN BÜCHERN UND VIERTELJAHRESSCHRIFTEN

„Weil uns diese Aktionen innerlich verändern, sind sie politisch“. Bemerkungen zu vier Romanen über die Studentenbewegung (mit Helmut Peitsch). In: Basis. Jahrbuch für deutsche Gegenwartsliteratur. Suhrkamp Taschenbuch 1978

Bahro als Ideologe der technischen Intelligenz (mit Michael Jäger und Thomas Scheffler). In: Das Argument 108, 20. Jg., März/April 1978

Massendemokratie oder Erziehungsdiktatur? In: Hans-Werner Franz et al. (Hg.): Eurokommunismus und Theorie der Politik. Berlin 1979

Peter Weiss' „Ermittlung“. Faschismus und juristische Ideologie (mit Michael Kreuzer). In: Das Argument 125, 23. Jg., Januar/Februar 1981

Nachtgedanken. Heinrich Heines „Florentinische Nächte“. In: Rolf Hosfeld (Hg.): Signaturen. Heinrich Heine und das neunzehnte Jahrhundert. Berlin 1986

„Differenzierende Interpretation“.
Manfred Windfuhr, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf, Heine-Studien

Georg Wilhelm Friedrich Hegel. In: Gerhard C. Krischker (Hg.): Bambergers unbequeme Bürger. Bamberg 1987

Wenn man anfängt, dem Bild zu ähneln, das sich die Umwelt von einem macht. In: Arbeitsbuch Thomas Brasch. Suhrkamp Taschenbuch Materialien 1987

Das Theater der Jahrhunderte als Gegenwart. Der Erzähler Sven Delblanc.
In: die horen, 32. Jg., 2. Quartal 1987

Sven Delblancs Nachtgedanken . In: Sven Delblanc. Stuttgart: Klett-Cotta 1989

Mirabeaus Liebe. In: Nürnberger Theater. Siegfried Matthus: Graf Mirabeau, 1990

Welttheater als Tragikomödie. Ein denkbarer Dialog Heines mit der Moderne. In: Gerhard Höhn (Hg.): Heinrich Heine. Ästhetisch-politische Profile. Suhrkamp Taschenbuch Materialien 1991

Aufgestanden aus Ruinen. In: Friedrichstadtpalast Berlin. Hamburg 1999

Südweh und märkische Wüste. In: Friedrichs Traum. Hamburg 2000

Liebe in Zeiten der Gewalt. In: Komische Oper Berlin. Hamburg 2001

Warten auf politisches Tauwetter. In: Internationale Politik, 60. Jg., Nr. 6, Juni 2005

The Armenian Massacre and its Avengers. In: IP Transatlantic Edition, Vol. 6, Fall issue 2005

Der Samurai ist ein großes Thema. In: Thomas Brasch. Ich merke mich nur im Chaos. Frankfurt am Main 2009

Der Völkermord an den Armeniern - eine Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts. In: Arch. Mesrop Ashijan Book Series, Vol. 70. Eriwan 2011

Nelson Mandelas großer Held. In: 100 Jahre Willy Brandt. Berlin 2013

Ein Völkermordprozess wider Willen. In: Bredekamp/Bruhn/Werner (Hg.): Ereignisorte des Politischen. Berlin 2013

Johannes Lepsius. Eine deutsche Ausnahme. In: Rolf Hosfeld (Hg.): Johannes Lepsius - eine deutsche Ausnahme. Göttingen 2013

Ein Völkermordprozess wider Willen. In: Rolf Hosfeld (Hg.): Johannes Lepsius - eine deutsche Ausnahme. Göttingen 2013

DIVERSE Reportagen, Essays, Zeitungsberichte, Kritiken, Glossen und Rezensionen, Fernseh- und Rundfunkbeiträge: Die Woche, Frankfurter Allgemeine Zeitung, FAZ-Magazin, Süddeutsche Zeitung, Die Welt, Die Zeit, Der Tagesspiegel, Berliner Zeitung, Märkische Allgemeine Zeitung, die tageszeitung, Die Neue, Der Freitag, Vorwärts, Mannheimer Morgen, Westfälische Rundschau, Merian, Der Feinschmecker, Geo Saison, Meridiani, konsequent, omnibus, Berliner Illustrierte, Passagen, Stadtansichten, Nissan-Magazin, Fine, Internationale Politik, IP Transatlantic Edition, die horen, ANIV, Das Argument, RIAS, DeutschlandRadio, WDR, MDR, SFB, ORB, NDR, SWR, SR, RB, RBB, 3sat, Arte, BW-TV, Bahn-TV, Phoenix, DW-TV